



AUF DEN PUNKT.

Gesunde Kommunen stellen sich vor
Kinzigtal, Baden-Württemberg



Stand: Oktober 2018

Gesundheitsnetzwerk „Gesundes Kinzigtal“

- Gesundes Kinzigtal ist ein regionales, sektorenübergreifendes Gesundheitsnetzwerk in Südbaden, das von der regionalen Managementgesellschaft Gesundes Kinzigtal GmbH gesteuert wird.
- Gesellschafter sind ein lokales Ärztenetz, das Medizinische Qualitätsnetz – Ärzteinitiative Kinzigtal e.V., und die auf integrierte, populationsorientierte Versorgung spezialisierte OptiMedis AG aus Hamburg.
- Grundlage ist ein 2005 geschlossener und seit 2016 unbefristet laufender Vertrag zur Integrierten Versorgung mit der AOK und der SVLFG (Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau; ehemals LKK) Baden-Württemberg.
- Die Region im Schwarzwald ist ländlich strukturiert mit rund 70.000 Einwohnerinnen und Einwohnern; ihre Wirtschaft ist vor allem von kleinen und mittelständischen Betrieben geprägt.

ZIELE



- Ziele sind, die Menschen der Region länger gesund zu erhalten, sie mehr in ihre Behandlung einzubeziehen, die Versorgung über die Sektoren hinweg besser zu koordinieren und dadurch die Ausgaben der Krankenkassen zu verringern.
- Hinter allen Interventionen steht die Idee, die Anreize im Gesundheitswesen umzukehren – hin zu einem System, in dem die Gesunderhaltung der Menschen belohnt wird.

Integrierte, sektorenübergreifende und populationsorientierte Versorgung mit den Schwerpunkten Prävention und Gesundheitsförderung



KOORDINATION UND KOOPERATION



- Haus-, Fach- und Klinikärztinnen und -ärzte, Psychotherapeuten, Pflegeeinrichtungen und Physiotherapeuten sind miteinander eng vernetzt und koordinieren die Versorgung gemeinsam – auch elektronisch über eine Patientenakte.
- Neben den an der Behandlung Beteiligten sind auch Vereine, Schulen, Betriebe und Kommunen in das Gesundheitsnetzwerk einbezogen.
- Prävention, Gesundheitsförderung und gezieltes Versorgungsmanagement stehen im Vordergrund. Die Versicherten werden eng in die Behandlung einbezogen, ihre Gesundheitskompetenz wird gefördert.
- Verantwortlich für das Management des Gesundheitsnetzwerks, die Vernetzung der regionalen Akteure, die Koordination der Versorgung sowie die Aktivierung der Versicherten ist die Gesundes Kinzigtal GmbH.

MEILENSTEINE UND MAßNAHMEN



- 2005 Gründung der GmbH und Gewinnung der AOK Baden-Württemberg als Partner
- 2006 Start der ersten Versorgungsprogramme; die SVLFG Baden-Württemberg wird ebenfalls Partner
- 2009 erste positive wirtschaftliche Ergebnisse; der Sachverständigenrat zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen bescheinigt Gesundes Kinzigtal in einem Sondergutachten „Vorbildcharakter“.
- 2010 über 10.000 Besucherinnen und Besucher beim Fest der Gesundheit, das die Gesundes Kinzigtal GmbH mit zahlreichen Attraktionen und Angeboten rund um Gesundheit organisiert hatte.
- 2013 Gründung „Netzwerk Gesunde Betriebe Kinzigtal“
- 2015 Gründung der „Gesundheitsakademie“ und Umzug in die „Gesundheitswelt Kinzigtal“ in Hausach
- 2018 über 10.000 Mitglieder und knapp 1.000 „Freunde“ (Unterstützerinnen und Unterstützer von Gesundes Kinzigtal, die bei anderen Krankenkassen versichert sind)



AUF DEN PUNKT.

Gesunde Kommunen stellen sich vor
Kinzigal, Baden-Württemberg

DOKUMENTATION, EVALUATION UND WIRKUNGEN



- langfristig angelegte externe wissenschaftliche Evaluation: regelmäßige Evaluation der Gesundheits- und Präventionsprogramme, jährliche wirtschaftliche Evaluation, „Gesundes Kinzigal-Mitgliederbefragung“, Feedbackinstrumente für die kooperierenden Ärztinnen und Ärzte und regelmäßig stattfindende Qualitätszirkel und Konsile.
- Beispiele der Evaluationsergebnisse
 - Medizinische Ergebnisse: Mitglieder von Gesundes Kinzigal leben im Schnitt 1,2 Jahre länger im Vergleich zu ihrer individuellen Lebenserwartung als eine Kontrollgruppe.
 - Ergebnisse der Patientenbefragungen: 98,9 Prozent aller Mitglieder von Gesundes Kinzigal, die mit ihrer Ärztin oder ihrem Arzt eine Zielvereinbarung abgeschlossen haben, würden die Mitgliedschaft weiterempfehlen.
- Wirtschaftliche Ergebnisse: Von 2007 bis einschließlich 2016 hat sich der Deckungsbeitrag der beteiligten Krankenkassen AOK und SVLFG Baden-Württemberg um brutto 41,7 Millionen Euro verbessert. Nach Rückausschüttung eines Teils dieser Ersparnisse an Gesundes Kinzigal blieben den Krankenkassen Einsparungen von netto 13,2 Millionen Euro.* Der Anteil, den die Gesundes Kinzigal GmbH erhielt, wurde wiederum zu 100 Prozent in die Versorgung und ihre Verbesserung investiert.
*In Bezug auf die SVLFG ist die Kalkulation vorläufig aufgrund der Entwicklung des Vorjahres.
- Einblick in die umfassende Dokumentation unter: www.gesundes-kinzigal.de/mediathek

FINANZIERUNG



- Die AOK Baden-Württemberg und die SVLFG haben mit zusammen ca. 4,5 Mio. Euro die Anschubfinanzierung über zwei Jahre gestellt. Seit Ende der Anschubfinanzierung im Juli 2007 steht Gesundes Kinzigal auf eigenen wirtschaftlichen Füßen.
- Die Gesellschaft finanziert sich seitdem aus den für die Krankenkassen erzielten Einsparungen. Denn wenn Gesundes Kinzigal z.B. durch bessere Koordination und Abstimmung unnötige und für Patientinnen und Patienten belastende Krankenhausaufenthalte verhindert, spart das Kosten. Die Einsparungen werden in die Entwicklung neuer Angebote und präventiver Maßnahmen investiert.
- Projekt- und Drittmittel aus der EU und verschiedener Bundesministerien, sowie Einnahmen, die direkt erwirtschaftet werden (Gesundheitsangebote, Kurse und das Betriebliche Gesundheitsmanagement).

GELINGENSAKTOREN

- Regionale Managementgesellschaft als Integrator, die den Fokus auf eine Kultur von Qualität, Freiheit, gegenseitiger Verantwortlichkeit, Vertrauen und Innovation legt.
- langfristige Verträge und eine erfolgsabhängige Vergütung der Managementgesellschaft und ihrer Partner, bei der die Anreize so gesetzt werden, dass die Gesunderhaltung der Menschen belohnt wird.
- Kombination von evidenzbasierten populations- und indikationsspezifischen Ansätzen, die regelmäßig evaluiert werden, sowie Nutzung von Technologie: Elektronische Patientenakte, Business Intelligence-Systeme, innovative Apps etc.

STOLPERSTEINE

- Mangelnde (finanzielle) Anreize für Krankenkassen, in Integrierte Versorgungs-Projekte zu investieren.
- Überlastung durch zusätzliche administrative und technologische Aufgaben bei der Reorganisation der Versorgung
- Hemmnisse bei der Implementierung der elektronischen Gesundheitsakte im Gesundheitsnetzwerk

KONTAKT

Ulf Werner (Senior Manager Integrated Care, OptiMedis AG) und Saskia Hynek (Abteilungsleiterin Kommunikation und Information, Gesundes Kinzigal)
E-Mail: projektmanagement@optimedis.de / s.hynek@gesundes-kinzigal.de
Tel.: 040-22621149-0 / 07831-96667203
Erfahren Sie mehr unter www.gesundes-kinzigal.de.

